

Prüfungsvorbereitung Guide

Das ist der Prüfungsvorbereitung-Guide. Die Punkte die ich hier aufführe und erkläre sind genau die Punkte welche mich in meinem Wirtschaftsinformatik Studium an der TU München zu Einser Noten katapultiert haben. Zu Beginn hatte ich das Problem dass obwohl ich gelernt habe die erzielten Ergebnisse einfach nicht gut waren für die Zeit, die ich investiert hatte. Das hat sich zügig geändert als ich begonnen habe nach diesem Guide zu lernen, welchen ich mir damals zum 3. Semester über Wochen selbst angefertigt hatte. In dem ersten Semester in welchem ich nach diesem System gelernt habe bin ich von dem vorigen 2.7 Durchschnitt-Semester zu einem 1.3 Durchschnitt-Semester gekommen. Ich schenke dir diesen Prüfungs-Guide, weil es mir Spaß macht andere zu helfen aber vor allem weil ich selbst niemand war der in der Uni zu 100% aufgegangen ist. Für mich waren die meisten Vorlesungen langweilig und das ganze Konzept Universität macht für mich einen unfertigen Eindruck. Lernen ist häufig einsam und die bereitgestellten Materialien zu oft wirklich sehr durchschnittlich in ihrer Qualität. Daher hab ich früh in der Uni gestartet mich mit meinen eigenen Themen zu beschäftigen Content zu machen und andere Dinge nebenher zu lernen. Dennoch war klar ich muss alle Prüfungen schaffen und habe den Prüfungs-Guide erstellt. Er ist daher darauf ausgelegt Wissen so schnell wie nur möglich nachhaltig in deinen Kopf zu befördern und hat nicht nur in der Uni sondern in meinem ganzen Leben für mich verändert, wie ich lerne und vor allem das Tempo in welchem ich neue Dinge aufnehmen kann. Es war viel Arbeit diesen Guide für mich zu erstellen und damit du diese Arbeit nicht hast gebe ich ihn dir einfach so! Wenn du das Wissen hier hilfreich findest und mir etwas zurückgeben möchtest, dann bitte ich dich meinen Account weiter zu empfehlen - teile ein Video von mir in deiner Story oder rede mit Leuten über meinen Account. Das ist der einzige Weg wie ich wachsen kann! Danke! Außerdem ermutige ich dich diesen Guide nach deinen Bedürfnissen zu erweitern. Die Struktur die ich dir hier vorstelle entspricht exakt meinem System, welches für mich alles verändert hat. Ich habe um Welten weniger Zeit investiert und die Ergebnisse sind durch die Decke geschossen. Dennoch sind

wir alle unterschiedlich und daher weiß ich dass für jeden andere Dinge unterschiedlich gut funktionieren. Die Prinzipien die ich anwende sind aber wissenschaftlich gesehen die effektivsten um Erfolg in der Uni oder der Schule zu erreichen und sollten daher auch unbedingt von dir angewendet werden. Das System selbst darfst du aber anpassen um dein eigenes individuelles Lernsystem zu finden. Und jetzt let's go!

Analyse des Prüfungstoffes:

“Bevor du den Wald fällst schärfe deine Axt”



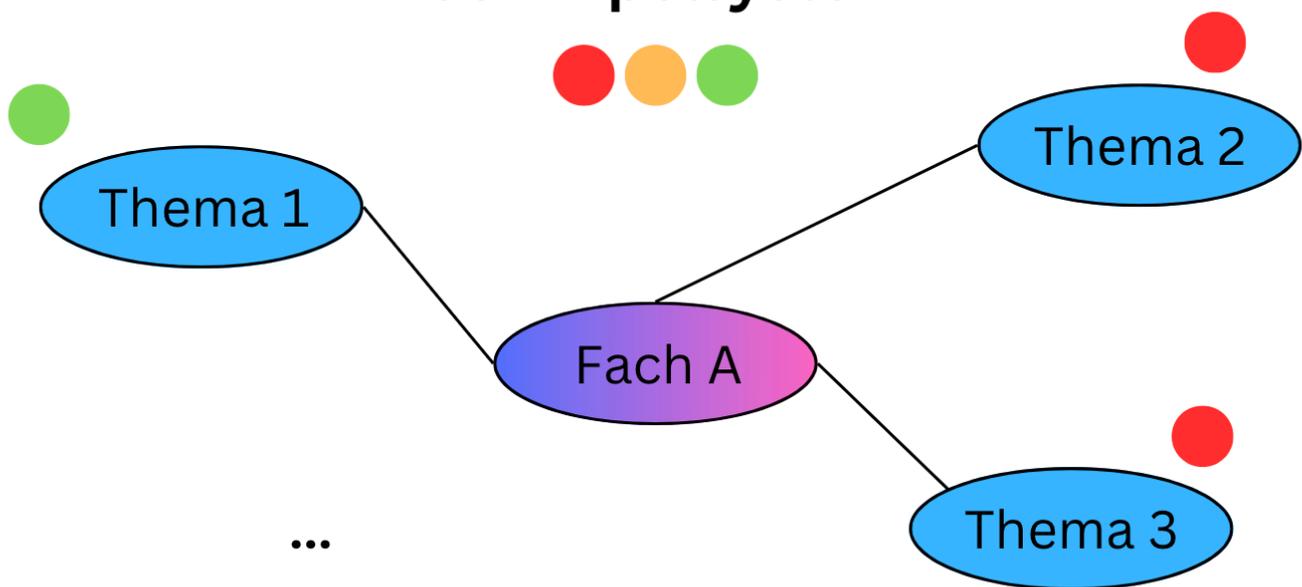
Beginne damit, den Prüfungstoff genau zu analysieren. Bevor du in die Umsetzung gehst willst du ganz genau wissen was auf dich zu kommt. Dafür interessieren dich folgende Dinge:

- was ist der Gesamtumfang des Fachs? (Seitenanzahl)
- wie viele verschiedene Themen gibt es und wie groß ist deren Umfang?
- sortiere die Themen nach der für dich erkenntlichen Wichtigkeit - berücksichtige hierbei auch wie schwer du Themen wahr nimmst. Schwierigere Themen sollte zuerst angegangen werden.
- Wie viel Tage hast du für die jeweiligen Fächer Zeit? Wie viel Stunden kannst du pro Tag investieren?

Das Ziel ist ein sehr klares Gefühl dafür zu bekommen, was dich in dem jeweiligen Fach erwartet. Wir wollen hier so viel Unsicherheit über den Lernablauf und die Prüfungsvorbereitung eliminieren wie nur möglich!

Um auch während dem Lernprozess eine klare Übersicht zu behalten habe ich für mich das **Ampelsystem** entwickelt. Eine Kombination aus einer **Mind Map** und einem **Bewertungssystem**, was mir auf sehr einfache Weise einen klaren Eindruck gibt wie gut ich momentan voran komme!

Das Ampelsystem:



Sehr simple gesagt erstellst du eine Mind Map mit dem zu lernenden Fach als Zentrum. Davon ab gehen dann die einzelnen Themen, welche du gegebenenfalls schon nach Wichtigkeit sortiert hast. Anschließend bewertest du deine Können für jedes Thema. Es gibt dafür die 3 Stufen - **rot**, **orange**, **grün**. Wobei rot bedeutet "ich kann das Thema noch garnicht" und grün "Ich kann das Thema und bin hier fit für die Prüfung. Diese Mind Map wird von dir jeden Tag an dem du das Fach gelernt hast überarbeitet und bestenfalls neue Themengebiete auf grün gesetzt. Das Ampelsystem hält dich erstens motiviert, da du deinen Fortschritt visualisierst und sorgt dafür, dass du die Übersicht behältst. Außerdem solltest du nach dem Konzept "Deliberate Practice" vorgehen, nach welchem du dich zu erst auf die Themen konzentrierst, die dir Schwierigkeiten bereiten. Das heißt, vor allem wenn du noch Zeit bis zur Prüfung hast beschäftige dich erst mit deinen Schwächen und stelle sicher, dass du alle Themen kannst, bevor du deine Stärken weiter trainierst.

Anschließend willst du dir aufbauend auf dem Wissen was du hier über das anstehende Fach erlangt einen Lernplan/Zeitplan erstellen! Über die genaue Erstellung eines Zeitplans mache ich nächste Woche ein ausführliches Youtube Video. Wenn du das nicht verpassen möchtest abonniere den Kanal gerne hier:



[Zum Kanal](#)

Erstellung eines Zeitplans:

Plane deine Vorbereitungszeit sorgfältig, um sicherzustellen, dass du genügend Zeit hast, um alle Themen zu behandeln. Berücksichtige dabei auch Pufferzeiten für Wiederholungen und Ruhepausen.

Das ganz klare Vorgehen für einen perfekten Lernplan kann jeder für sich individuell anpassen. Ich verfolge aber ein ganz klares Konzept, welches vor allem sehr stark ist, wenn man mehrere Fächer parallel lernen muss. Grundsätzlich gilt mal mindestens eine Woche für jede Prüfung zu haben, wobei du nicht nur ein Fach in einer Woche lernen solltest sondern immer 2-3 Fächer pro Tag. Dabei teile ich meine Lerntage in der Prüfungsphase in 4x2 Stunden Blocks ein wobei davon 90min Arbeitsfenster sind und 30min Pausefenster. Diese 4 Blocks über den Tag können von mir mit Fächern belegt werden. Hierbei solltest du nur schauen, dass eine Regelmäßigkeit zwischen den Fächern auftritt und dass du Blöcke auch der Wiederholung widmest, in welchen du bereits gelernten Stoff erneut wiederholst und dein Wissen prüfst. Wenn ich zur Zeit 3 Fächer lernen muss; Fach A, Fach B und Fach C könnte mein Lernplan so aussehen:



	Mon	Tue	Wed	Thu	Fri	Sat	Sun
Block 1	Fach A			Fach C			
Block 2	Fach B	Fach A	Fach A	Fach A			
Block 3	Fach C	Fach B	Fach B	Fach B			
Block 4		Fach C					

Der Kreispfeil steht hier für eine Wiederholung des bereits gelernten. Das Blockkonzept folgt dabei keiner strengen Regel, wie die Fächer eingebucht werden sollen, sondern dient dazu einen klaren Plan zu haben und keins der Fächer zu vergessen. Da aber manche Fächer schwieriger und andere leichter sind macht es auch Sinn beispielsweise das schwerere Fach, Fach A häufiger einzuteilen. Besonders wenn ich beispielsweise am Samstag die Prüfung in Fach A schreibe, möchte ich dieses ggf. noch öfter lernen und erhöhe dann zur Prüfung hin die Häufigkeit von Fach A:



	Mon	Tue	Wed	Thu	Fri	Sat	Sun
Block 1	Fach A		Fach A	Fach C		Prüfung	
Block 2	Fach B	Fach A	Fach A	Fach A	Fach C		
Block 3	Fach C	Fach B	Fach B	Fach A	Fach A		
Block 4		Fach C		Fach B	Fach A		

Solch ein Lernplan zu erstellen der sicherstellt, dass du die Übersicht während der Vorbereitung zu keinem Zeitpunkt verlierst ist absolut essenziell und ist der Punkt, der von den meisten Schülern und Studenten drastisch vernachlässigt wird und sie hindert Bestnoten zu erzielen. Dafür können sie meistens nichts - woher soll man so etwas auch wissen, wenn es einem nie in der Schule beigebracht wird. Wie richtiges, effektives Lernen geht wird einem nie gezeigt und entweder man kommt mit Glück auf funktionierende System und baut diese unmittelbar in seine Lernstrategie ein oder man denkt sein Leben lang man wäre in der Hinsicht unbegabter als andere. Du bist nicht zu unklug, um gute Noten zu schreiben, sondern mit größter Wahrscheinlichkeit hast du einfach noch kein klares funktionierendes Lernsystem als deine Strategie etabliert. Der erste Schritt dafür ist geklärt - einen guten Plan aufstellen.

Übrigens für jeden von euch der es ernst meint und diesen Prüfungs-Guide nicht nur liest weil er umsonst ist. Sondern diejenigen von euch die wirklich vorhaben Ihre Fähigkeit schnell und effektiv zu lernen auszubauen: Ich habe für euch meine komplettes Notion Template mit dem ich meine Prüfungsvorbereitung organisiere nun öffentlich gemacht. Dort sind alle Methode die ich dir gerade vorgestellt habe integriert und es ist der einfachste und schnellste Weg diese in deine Lernstrategie zu integrieren und umzusetzen. Klicke einfach auf den folgende Link um zu deinem Lernplan-Template zu kommen!



[Zum Template](#)

Zwei Schritte zum Lernerfolg:

Wenn wir Dinge lernen wollen ist eine einzige Sache extrem relevant und das ist Kontext. Unser Gehirn kann sich Dinge nur merken, wenn wir sie von Grund auf versteht und etwas verstehen bedeutet das diese Sache für uns Sinn ergibt. Dinge die für uns keinen Sinn ergeben können auch nicht erneut hergeleitet werden und sind daher nur auswendig gelernt falls wir sie doch wiedergeben können. Für Prüfungen wird beides relevant sein - auswendig lernen und verstehen. Und da ziehe ich in meinem Prüfungsvorbereitungs-System schon eine klare Trennlinie. Es gibt Lernfächer (Bsp. in der Schule, Geschichte, Religion, Wirtschaft etc.) das sind Fächer wo es komplett reichen würde die Fakten zu lernen und an der richtigen Stelle in der Prüfung hin zu schreiben. Und es gibt Verstehfächer, das sind Fächer wie Mathe, Deutsch, Chemie, Physik etc.. Hier reicht es nicht die Dinge einfach auswendig zu lernen, da meistens eine Transferleistung verlangt wird. Bevor du das lernen anfängst würde ich unbedingt entscheiden ob es sich bei deinem Fach um ein Lernfach oder ein Verstehfach handelt, da sich je nachdem die Herangehensweise beim Lernen unterscheidet. Schritt 1 der folgenden beiden Schritte ist insbesondere relevant für Verstehfächer, da wir zu erste ein Verständnis für das Thema erlangen müssen bevor wir uns darauf konzentrieren dieses Verständnis jeder Zeit abrufbar zu haben. Also merke dir bitte folgendes Vorgehen bezüglich der beiden Typen von Fächern:

Verstehfach: Schritt 1 → Schritt 2

Lernfach: Schritt 2

Die Einteilung von deinen hinzugefügten Fächern in Lern- und Verstehfächern

wird natürlich auch in meinem Lernplan-Template unterstützt.

Schritt 1: Vertiefung des Verständnisses:

In Schritt 1 geht es wirklich darum den Stoff den du zu lernen hast zu verstehen! Wie schon gesagt müssen wir dafür einen Kontext herstellen und das neu Gelernte einordnen. Da ich selbst jemand war der im Studium schnell das Interesse verloren hat, da ich mir ungern vorgeben lasse was ich nun zu lernen habe, war es für mich wichtig auch in kürzester Zeit sehr schnell Kontext in neuen Themengebieten herstellen zu können. Das für mich schnellste Vorgehen war dabei das folgende:

- **Chunk-Forming + MindMapping**
- **Elaborieren**
- **Ausformulieren**

Chunk-Forming + MindMapping

Chunk-Forming ist eine Lernmethodik bei welcher du das Thema erstmal in die zentrale Bausteine zerkleinerst und diese betrachtest. Du möchtest diese verstehen und anschließend zusammenfügen um das große Bild zu erlangen. Im Endeffekt ist die Aufteilung eines Fachs in mehrere Themengebiete auch schon Chunking allerdings noch viel zu grob um das Wissen schnell auf zu saugen. Echtes Lernen kann sehr häufig mit einem Baukasten verglichen werden. Wenn du ein Haus bauen sollst für die Prüfung beginnst du damit das Haus in dessen einzelne Bausteine zu zerlegen, die einzelne Bauelemente zu verstehen und erneut zusammen zu fügen. Da bei Verstehfächern Transferleistungen erwartet werden ist es notwendig die einzelnen Bauelemente zu verstehen um fähig zu sein auch neue Häuser zu bauen und nicht jedesmal das gleiche. Chunking zielt genau darauf ab die einzelnen Bausteine offen zu legen. Dadurch lernen wir nicht nur schneller, wir bleiben auch motivierter. Der Mensch lernt am liebsten und schnellsten wenn er Fortschritt sieht und wenn er eine kleine aber schafbare Herausforderung hat. Bei Chunking haben wir beides! Der Fortschritt wird mit jedem gelernten Chunk verdeutlicht, und du hast immer nur kleine Herausforderungen am Stück, weswegen du motiviert bleibst.

Für mich hat Chunking immer am besten funktioniert wenn ich es mir wieder mit einer MindMap verdeutliche. Dabei Beginne ich ein Themengebiet in für mich erkenntliche Chunks zu unterteilen und arbeite diese dann ab! Dabei kannst du übrigens wieder das Ampelsystem verwenden um eine klare Übersicht zu haben wie gut die jeweiligen Chunks schon kannst. Erst wenn alle Chunks grün sind kannst du das Themengebiet. Gehe hier wieder nach dem “Deliberate-Practice-Prinzip” vor und starte bei den Chunks die du am schlechtesten verstehst. Die bleiben sonst die Lücken die dich hindern das gesamte Themengebiet zu meistern.

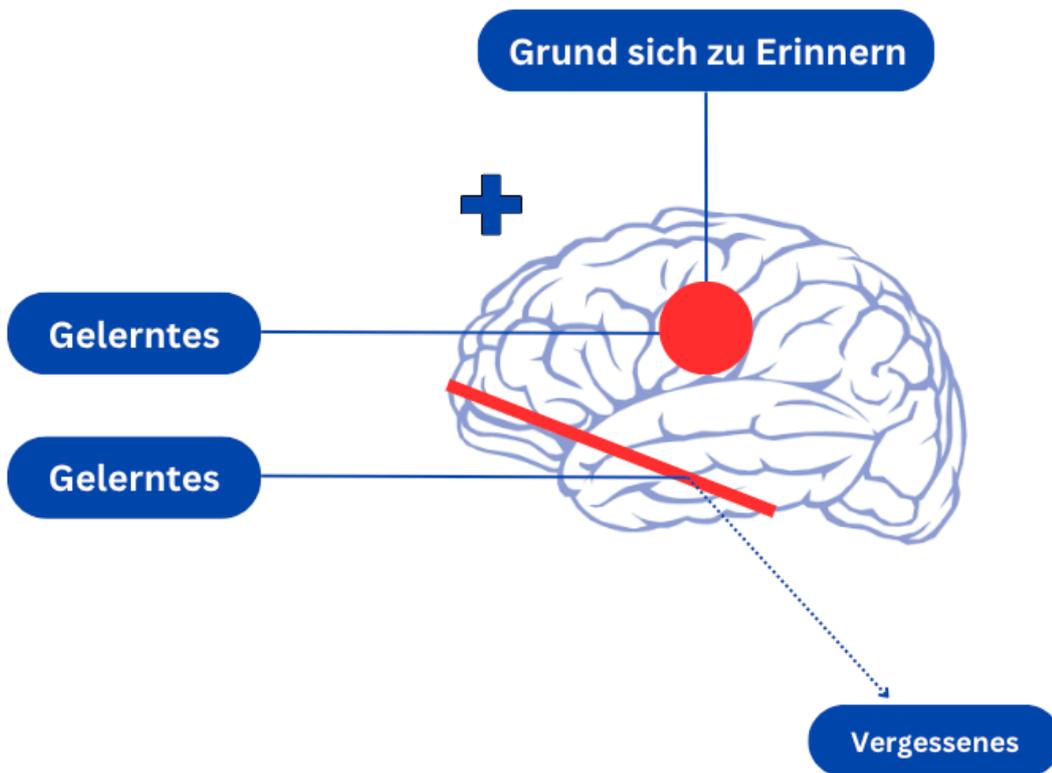
Elaborieren

Elaborieren bedeutet nun dich nochmal vertieft mit dem Stoff zu beschäftigen. Alles was dich zwingt dein Verständnis für das Gelernte herauszufordern ist Elaborieren. Hier mache ich gerne diese drei Dinge:

- neue Quellen lesen/hören
- mein Verständnis challengen
- das Gelernte jemand anderem erklären

Elaborieren bringt dein Gehirn in den Zustand welchen ich “Shit ich muss das Wissen” Zustand nenne. Vielleicht ist es dir schonmal aufgefallen, dass die meisten Schüler und Studenten um einen rum erst kurz vor knapp alles Wissen in sich auffressen. Wieso ist das so? Die Antwort ist einfach. Erst wenn der Druck die Prüfung zu verhauen groß genug ist spürt das Gehirn dieser Leute den Bedarf das Wissen aufzusaugen. Es ist eine Gefühl von Dringlichkeit, dass sich mit dem Druck breit macht und uns kurzzeitig fast Superkräfte gibt.

Auch wenn Elaborieren diese Superkräfte schwächer freisetzt als der Druck des Versagens, so geben wir unserem Gehirn dennoch einen Grund sich an das Gelernte zu erinnern.



Elaborieren schützt uns außerdem vor dem Phänomen **Imagination of Competence**. Das bedeutet du denkst etwas verstanden zu haben obwohl das leider gar nicht der Fall ist. Dieses Problem haben häufig Personen, die mit ständigem erneuten durchlesen lernen, da du dir vorgaukelst es zu wissen obwohl du den Inhalt ohne deine Unterlagen nicht wiedergeben kannst. Das führt dann zu einer bösen Überraschung in der Prüfung. Manche meinen dann sogar einen Blackout gehabt zu haben obwohl sie es ganz schlicht und einfach nie konnten.

Indem ich mich mit externen Quellen, also Inhalten von Youtube, Artikeln anderen Lernplattformen beschäftige, gebe ich meinem Gehirn aktiv einen Grund die Themen verstehen zu müssen, da ich mich sonst nicht zurecht finden würde. Mein Verständnis challenge ich aktiv mit Übungsaufgaben. Hierbei geht es mir noch nicht darum so viele wie nur möglich zu machen sondern mein Verständnis erst einmal an zu testen. Der dritte Punkt den ich beim Elaborieren genannt habe ist es die gelernten Themen jemand anderem zu erklären. Hierbei fällt dir sehr schnell auf welche Lücken du noch zu füllen hast, da du dort beim Erklären ins Straucheln kommst. Außerdem wird hier durch Nachfragen dein Wissen zusätzlich auf die Probe gestellt. Das Ziel in allen Schritten ist immer Verständnislücken zu finden und diese anschließend zu füllen.

Ausformulieren

Der letzte Schritt auf dem Weg der Vertiefung deines Verständnisses sollte sein dein Wissen nun noch einmal auszuformulieren. Dieser Schritt ist nicht unbedingt notwendig um das Thema noch besser zu verstehen, wird aber relevant für **Schritt 2: Aktive Lernmethoden nutzen** in welchem es darum geht das Gelernte zu üben und zu wiederholen.

Wie dir vielleicht aufgefallen ist, gebe ich dir an keiner Stelle den Rat Themen zusammen zu fassen. Zusammenfassen sollte nie als Punkt in deiner Prüfungsvorbereitung aufgeführt werden. Zusammenfassen ist absolut notwendig allerdings nicht als alleinstehende Beschäftigung sondern immer nur als Tool Struktur in die Inhalte zu bringen und Zusammenhänge zu verdeutlichen. Nichts desto trotz ist es nun deine Aufgabe das Gelernte erneut in kleine Wissensabteile auf zu teilen und diese Wissensbereich so präzise wie nur möglich auf Karteikarten auszuformulieren (Ich benutze dafür Anki - ist als Desktop App [kostenlos] oder auch mobile App [kostet] erhältlich). Die Karteikarten sind so aufgebaut dass ich auf der Vorderseite das Wissen zu den einzelnen Bereichen abfrage und die Rückseite beinhaltet dann all die Informationen die ich dazu wissen muss.

Zusatz:

Außerdem mache ich Karteikarten in Form kleiner Kochrezepte für Fächer in denen klare Aufgabentypen gelöst werden müssen. Mathe beispielsweise hat viele verschieden Aufgabentypen die ich lernen muss zu lösen. Nachdem ich einmal das Vorgehen für einen Aufgabentyp verstanden und angewendet habe halt ich dieses Vorgehen Rezeptartig auf einer Karteikarte fest. Damit stelle ich sicher, dass auch wenn ich in **Schritt 2** keine einzige Aufgabe von diesem Typ mehr lösen muss, ich dennoch das Vorgehen für diesen Aufgabentyp wiederhole. SO könnte ein Karteikartenkochrezept aussehen, welches beschreibt wie ich Extremstellen einer Funktion $f(x)$ berechne.

VORDERSEITE

Wie muss ich vorgehen um den Hochpunkt einer Funktion $f(x)$ zu berechnen?

RÜCKSEITE

1. erste Ableitung von $f(x)$ berechnen
2. $f'(x) = 0$ setzen und Kandidaten x_i für Extremstellen bestimmen
3. zweite Ableitung von $f(x)$ berechnen: $f''(x)$
4. x_i Kandidaten in $f''(x)$ einsetzen:
 - a. $f''(x_i) < 0 \rightarrow$ Hochpunkt
 - b. $f''(x_i) > 0 \rightarrow$ Tiefpunkt
 - c. $f''(x_i) = 0 \rightarrow f'''(x_i) \neq 0 \rightarrow$ TEP

Stelle sicher, dass du den Stoff wirklich verstehst, anstatt ihn nur auswendig zu lernen. Versuche, die Konzepte zu erklären, und wende sie auf verschiedene Beispiele an. Diskutiere schwierige Themen mit Kommilitonen oder einem Tutor.

Schritt 2: Aktive Lernmethoden nutzen:

Nun sind wir in der zweiten Phase für die Prüfungsvorbereitung, was das aktive lernen angeht. Hier gibt es nun zwei Möglichkeiten: entweder bereitest du dich für ein Lernfach vor, dann reicht diese Phase hier völlig aus; für Verstehfächer ist es nun der zweite Schritt und sollt erst nach dem **Schritt 1: Vertiefung des Verständnisses** angegangen werden. Ich stelle dir nun die zwei aktiven Lernmethode, die ich immer benutze um das Wissen so schnell wie möglich in meinen Kopf zu bekomme, vor. Das gruselige hieran ist, dass das Wissen nach richtiger Umsetzung in einem Kopf verankert ist, wie das Wissen welcher Artikel zu welchem Nomen gehört. Es ist einfach abrufbar ohne darüber nach zu denken. Ich weiß noch als ich das erste Mal mit dieser Strategie gelernt habe und die Prüfung nach 30 Minuten abgeben konnte obwohl sie auf 90 Minuten angesetzt war. Du fühlst dich als hättest du Superkräfte, wenn du diesen Teil hier nun richtig lernst und umsetzt.

Regelmäßige Wiederholung:

Vorerst ist eine Sache schonmal ganz sicher in meiner Prüfungsvorbereitung und zwar dass ich nach dem Verstehprozess täglich meine Karteikarten wiederhole. Auf den Karteikarten haben wir nun die Inhalte die du selbst ausformuliert hast im ersten Schritt der Prüfungsvorbereitung. Stelle sicher, dass du diese täglich wiederholst und das Gelernte somit so stark in deinem Kopf verankerst bis es zu jeder Zeit abrufbarem Wissen wird. Ohne den Schritt 1 zu gehen macht das Lernen von Karteikarten keinen wirklichen Sinn, da du noch keinen Bezug zu dem Wissen hergestellt hast. Erst wenn du den Kontext geschaffen und Verständnis erarbeitet hast willst du dieses regelmäßig wiedergeben und auffrischen. Damit festigst du die Bahnen in einem Gehirn, die dich zu dem Wissen leiten und es fällt dir so sehr leicht diese zügig erneut in der Prüfung zu gehen.

Für die Erstellung von Karteikarten benutze ich wie schon gesagt Anki. Das praktische an Anki ist, dass der Algorithmus basierend auf deinem Feedback entscheidet wann du welche Karteikarte erneut zu wiederholen hast. So musst du dich um nichts kümmern außer die anstehenden Karten täglich zu lernen und du hast bis zur Prüfung alles Wissen parat.

Prüfungssimulationen:

Die zweite Methodik die ich hier nun immer nutze ist in die direkte Prüfungssimulation zu gehen. Ich habe Kommilitonen, die wirklich in die Prüfung gehen ohne eine einzige Altklausur durchgearbeitet zu haben. Dieser Schritt hier ist aber so stark effektiv in der Vorbereitung, dass ich, wenn ich mich für eine Art der Vorbereitung entscheiden müsste, nur das bearbeiten von alten Prüfungsaufgaben wählen würde. Also rechnet euere Altklausuren! Das starke hierbei ist nämlich dass unsere Gehirn bei jeder Frage die wir nicht beantworten können einen klaren Grund hat sich die Lösung nun einzuprägen und zwar, dass die Wahrscheinlichkeit für eine ähnliche Fragestellung in der echten Klausur sehr hoch ist. Bitte mach dir bewusst in jedem Fach sind die möglichen Fragen begrenzt, da eben nur Aufgaben zu dem Stoff kommen werden, der auch im Rahmen des Fachs besprochen wurde. Wenn du alle Schritte bis hier exakt befolgt hast ist das einzige logische Ende so viele Aufgaben wie nur möglich zu bearbeiten, dein Wissen zu testen und ready für die echte Prüfungssituation zu werden! Aufgaben zu denen dir das Wissen fehlt müssen unbedingt mit den vorigen Schritt aufgearbeitet werden. Verstehe das Wissen, welches notwendig gewesen wäre um die jeweilige Aufgabe zu lösen, elaborier darüber und

formuliere es aus, um eine neue Karteikarte zu erstellen. Diese Karteikarte wird dann ganz normal in dein Karteikartenset zum wiederholen mit aufgenommen.

Zusatz zu Lernfächern:

Bei Lernfächern startest du wie gesagt direkt mit **Schritt 2: Aktive Lernmethoden nutzen**. Hier mache ich allerdings immer Kleinigkeiten anders! Da unser Gehirn immer einen gewissen Bezug braucht. Um sich Informationen einzuprägen reicht es nicht sich die Worte aus dem Buch einfach auswendig durch das Wiederholen von Karteikarten in den Kopf zu saugen. Viel mehr fängst du hier an dir eine Geschichte zu erzählen und die Fakten zu verbildlichen. Beispielsweise ist es in Geschichte extrem trocken sich Jahreszahlen und geschichtliche Fakten einfach auswendig immer wieder vorzutragen - wenn du aber damit beginnst dich in die Zeit zu versetzen, dich in die Menschen einzufühlen und dich zu fragen wie hättest du in gewissen Situation gehandelt, reagiert, gefühlt, und gedacht, dir die Welt vorstellst, die politische Lage und was das für dein Leben bedeutet hätte, dann wird das lernen eher wie dich an eine Geschichte erinnern. Und jeder von uns kann eine Geschichte erneut erzählen welche wir zweimal gehört haben. Hinzu kommt, dass ich dir empfehle niemals zu versuchen sich die genauen Wortlaute oder Sätze einzuprägen. Konzentriere dich auf die Fachbegriffe und die Information und speichere diese ab, stelle dir beim Lernen vor, welche Inhalte wichtig sind, damit jemand anderes das Thema versteht, wenn du es ihm erklären würdest. Ich habe bereits bei so vielen Freunden erlebt, wie sie beim Lernen für Lernfächer versuchen sich die Wortlaute einzuprägen und dann verkrampt den gelernten Satz zusammen stöpseln, während die wichtige Information dabei unverständlich wird oder gar verloren geht.

Abschließende Worte:

Ich habe dir nun meinen gesamten Prüfungs-Guide vorgestellt, mit welchem ich es während meinem Studium zustande gebracht habe in nur 3-5 Tagen für Fächer wie Diskrete Wahrscheinlichkeitstheorie oder Business Analytics and Machine Learning zu lernen und auch solche schwierigen mathematischen Fächer mit 2,3er Noten zu beenden ohne ein einziges mal die Vorlesung besucht zu haben. Dieses Lernsystem hat mich aber auch zu unzählige Einsern gebracht - dafür sollte man aber dann doch mehr Zeit einplanen als ein paar Tage. Ich bin nicht der Student, der seinem Schnitt hinterhergejagt ist oder in jedem Fach die beste Note wollte, dafür gibt die Uni einfach zu wenig echte Erfahrung mit

innerhalb von Vorlesungen und Übungen. Das ist meine Meinung und wir müssen das nicht gleich sehen! Effizienz stand für mich in meinem Wirtschaftsinformatik Bachelor immer an erster Stelle und ich kann dir hiermit versprechen: Da draußen gibt es keine effektivere Lernstrategie als diesen Guide. Wie ich dich schon zu Beginn ermutigt habe kannst du gerne dein eigenen Anpassungen vornehmen, da wir doch alle unterschiedlich sind, aber halte dich an die Strategie und die Reihenfolge der Steps. Das heißt füge gerne erwiesenermaßen effektive Lernmethode hinzu!

Abschließend möchte ich dir mitgeben, dass es sowohl in der Schule als auch in der Uni keine zu dummen Menschen gibt. Echte Intelligenz ist eine Ausnahme und es ist statistisch garnicht möglich dass nur talentierte Menschen an einer Uni rum laufen. Es sind im Gegenteil die wenigsten wirklich begabt. Fleiß bringt die meisten Einser Abiture hervor und in der Uni brauchst du dann noch ein bisschen Strategie. Als ich das erste Mal in so kurzer Zeit es geschafft habe mich für eine Matheprüfung vorzubereiten war ich schockiert, dass ich es geschafft habe die gleichen Ergebnisse zu erzielen wie zuvor als ich mich sonst Wochen lang darauf vorbereitet hatte. Du kannst dir alles was du lernen musst oder möchtest hiermit in einem unglaublichem Tempo beibringen! Ich möchte es auch garnicht zu sehr auf die Schule oder die Uni beziehen sondern einfach auf alles was du in deinem Leben gerade lernen willst - die Fähigkeit schnell neues zu lernen ist die stärkste die ein Mensch haben kann.

Wir sehen uns!

Jakob.

Für jeden der wirklich vorhat effizient zu Lernen und in der Prüfungsvorbereitung keine Zeit zu verschwenden empfehle ich das Lernplan-Template in deinen Alltag zu integrieren. Alle Methode die im Prüfungs-Guide vorgestellt wurden sind dort integriert und können ganz einfach von dir angewendet werden ohne dass du im Prüfungs-Guide nach schauen musst was nun der nächste Schritt war.

Wenn du diese Konzepte früh genug im Semester in deine Routine einbaust wirst du sehen wie deine Kommilitonen vor den Prüfungen wieder gestresst sein werden und du schon nur noch dabei bist den Stoff zu wiederholen und das Wissen frisch zu halten!



[Zum Template](#)